

TourCert Position zum Thema Klimaneutralität

Der Begriff Klimaneutralität wird mittlerweile inflationär verwendet und führt somit häufig zu Missverständnissen bis hin zur bewussten Verbrauchertäuschung. Klimaneutralität bedeutet gemäß Definition: ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsenken. Um Netto-Null-Emissionen zu erlangen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden. Bisher gibt es keine künstlichen Kohlenstoffsenken, die Kohlenstoff in dem Maße aus der Atmosphäre entfernen können, wie es zur Erreichung der Klimaziele notwendig wäre. Der in natürlichen Senken wie Wäldern gespeicherte Kohlenstoff wird durch Brände, Landnutzungsänderungen oder Abholzung wieder in die Atmosphäre abgegeben. Aus diesem Grund müssen die CO₂-Emissionen in erster Linie drastisch verringert werden, um Klimaneutralität erreichen zu können.

Schauen wir etwas genauer hinter die Produkte und Dienstleistungen im Tourismus, wird die Komplexität und die Schwierigkeit dieses Ziel zu erreichen sehr deutlich. Alle Zusammenhänge, wie vor- und nachgelagerte Prozessketten müssen berücksichtigt werden. Im Tourismus ist dies eine besondere Herausforderung, da allein die Datenerhebung einen großen Aufwand bedeutet und Emissionen nur begrenzt gänzlich vermieden werden können.

Die TourCert Zertifizierung bezieht sich auf ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement, welches unter anderem THG-Emissionen in Bezug auf die Büroökologie, Dienstreisen und die Mobilität, bspw. bei verkauften Reisen, erhebt. Dennoch darf die TourCert Zertifizierung, trotz vielfältiger Maßnahmen zur Minderung der THG-Emissionen und Kompensationen, nicht mit dem Wording „Klimaneutralität“ in Verbindung gebracht werden, noch sollte sie neben einem entsprechenden Siegel dargestellt werden.

Für Unternehmen, die sich gezielt dem Thema Klimaschutz widmen möchten, bietet TourCert nun ein neues Produkt für die Hotellerie an. Durch das **Klimamanagement by TourCert** werden Strukturen und Verfahren geschaffen, die die Identifikation, Erfassung und Vermeidung bzw. Minderung der relevanten Emissionsquellen systematisch angehen und dabei Geschäftsführung sowie Mitarbeitende von Beginn an auf dem Weg mitnehmen. Unternehmen werden sensibilisiert und anschließend durch Wissenstransfer befähigt, ihre Ausgangslage zu erfassen (THG-Bilanz) um anschließend über ein einfach umsetzbares Klimaprogramm, die Möglichkeit zu bekommen, sinnvolle Reduktionsziele zu schaffen und einen messbaren Impact zu erreichen. **Klimamanagement by TourCert** ist keine Zertifizierung, sondern als langfristiges Managementsystem einzuordnen.

Die Erstellung der Klimabilanz wird von externen Partnern vorgenommen, um die notwendige Unparteilichkeit sowie eine belastbare THG-Bilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol sicher zu stellen. TourCert empfiehlt eine umfassende THG-Bilanz inkl. wesentlicher Scope 3 Emissionen (vor- und nachgelagerte indirekte Emissionen), da insbesondere im Hotelgewerbe hier der Großteil der Emissionen anfällt.

Da es vor allem im Tourismus noch nicht möglich ist, alle Emissionen zu vermeiden, ist, nach weitestmöglicher Reduktion, eine Kompensation von Treibhausgasemissionen als kurzfristig umsetzbare Zwischenlösung und proaktiven Beitrag zum Klimaschutz möglich. Von der Kommunikation als klimaneutral möchten wir aber absehen und appellieren auch an unsere Community dieses Wording zu vermeiden. Zur finanziellen Übernahme der Verantwortung der Restemissionen empfehlen wir ausschließlich zertifizierte Klimaschutzprojekte nach dem GOLD-Standard, welche stimmig zu unserem Leitbild sind, da hier Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit oder Bildungselemente integriert sind. Klimaneutralität kann keinesfalls allein über den (begrenzten und kostenintensiven) Ausbau natürlicher und technologischer Senken funktionieren. Die CO₂-Kompensation ist somit lediglich Teil des Klimaschutzes, wie auch Klimaschutzmanagement lediglich einen Teil der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie darstellt. Transparenz und aufrichtige Kommunikation sind dabei essenziell und werden auch durch die EU Claims Directive gefordert.

Folgender Grundsatz in allen Geschäftsbereichen von TourCert handlungsleitend:
vermeiden - vor vermindern - vor kompensieren.

TourCert ist EMASplus zertifiziert, hat die Glasgow Declaration unterschrieben und ist Teilnehmer am Klimaschutzprogramm des BVMV, in welchem u.a. eine Treibhausgasbilanz erstellt wird sowie Reduktionsziele abgeleitet werden.